

## Hintergrundinformationen zur Studie

Leitlinien sind Dokumente, die zu einer Fragestellung Empfehlungen für die Praxis bereitstellen. Sie sind Literatur-basiert und bewerten ebenfalls die Aussagekraft der Literatur. Leitlinien stellen den aktuellen Stand des Wissens für die Praxis bereit, möchten die Entscheidungsfindung in der Praxis unterstützen und wollen letztlich zur Anhebung der Qualität der Pflegepraxis führen. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Leitlinien und Leitlinien-ähnliche Dokumente für die Pflege im deutschsprachigen Raum erstellt. Zu den Leitlinien-ähnlichen Dokumenten gehören die Expertenstandards des Deutschen Netzwerks für Qualitätssicherung in der Pflege (DNQP), die Qualitätsniveaus der Bundeskonferenz Qualitätssicherung (BUKO-QS) neben den Health Technology Assessment (HTA) Berichten zu pflegespezifischen Themen.

### Projektziel

Ziel des Projektes ist die systematische Übersicht und methodische Bewertung der im deutschsprachigen Raum verfügbaren Leitlinien, Standards und vergleichbaren Dokumente zu pflegerelevanten Themen mit überregionaler Reichweite.

### Methode

Der vorliegenden Zusammenstellung liegt eine umfangreiche, in verschiedenen Datenbanken und auf relevanten Internetseiten durchgeführte Literaturrecherche zugrunde. Teilweise wurden auch die Autoren von Leitlinien selbst um ergänzende Information gebeten. Ebenso wurden ausgewiesene Experten kontaktiert, um weitere Dokumente identifizieren zu können, die im Rahmen der Datenbankrecherche nicht aufgeführt wurden. Leitlinien wurden in Anlehnung an die ÄQZ (2007) definiert als „systematisch entwickelte, wissenschaftlich begründete und praxisorientierte Dokumente, die Entscheidungshilfen bei speziellen gesundheitlichen Problemen bieten. Die Entwicklung dieser Dokumente soll definiert und transparent dargestellt sein und Orientierungshilfe im Sinne von Handlungs- und Entscheidungskorridoren liefern.“ Dementsprechend wurden Leitlinien-ähnliche Dokumente als Entscheidungshilfen definiert, die nach einer bestimmten Methode Handlungsempfehlungen auf erkennbarer Grundlage zu einem definierten und für die Pflegepraxis relevanten Thema entwickeln. Für HTA-Berichte wurde folgende Definition in Anlehnung an DIMDI (2012) zugrunde gelegt: „HTA-Berichte untersuchen die Wirksamkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sowie soziale, ethische, juristische und organisatorische Auswirkungen gesundheitsrelevanter Maßnahmen“ und dienen als Grundlage für Entscheidungen im Gesundheitswesen.

Eingeschlossen wurden Dokumente, die von Januar 2002 bis Mai 2012 veröffentlicht wurden. Zielgruppe der Dokumente waren professionell Pflegende. Die Dokumente sollen für den überregionalen Gebrauch verwendbar sein, und nicht nur für eine bestimmte Einrichtung. Außerdem sollten sie für jeden Interessierten verfügbar sein. Ausgeschlossen wurden Dokumente, die sich an Hebammen und Geburtshelfer, Arzt- und Zahnarzhelferinnen sowie professionell Tätige im Rettungsdienst richteten.

Zur Beurteilung der Qualität und Inhalte der Leitlinien und Leitlinien-ähnlichen Dokumente wurde ein Beurteilungskatalog mit 29 Items in 10 Domänen verwendet. Neben Kriterien zu formalen und methodischen Aspekten enthält der Katalog Kriterien zur inhaltlichen Beschreibung. Zur Bewertung der HTA-Berichte wurden Kriterien zur kritischen Bewertung von HTA-Berichten verwendet.